

Fischen will B 19 untertunneln

Gemeinderat fordert eine Untersuchung

FISCHEN rf - Mit ihren Nachbarn, der Stadt Sonthofen und dem Markt Oberstdorf, will die Gemeinde Fischen jetzt über das Straßenproblem B 19 sprechen. Aus diesem Grund faßte der Gemeinderat Fischen mit 15:0 Stimmen den Beschluß, der nun im Wortlaut den beiden Nachbarn, dem Landratsamt, den Abgeordneten sowie dem Straßenbauamt Kempten zugeschickt wurde. Veranlaßt wurde der Gemeinderat zu diesem Schritt, weil in den letzten Wochen die B 19 neu zwischen Sonthofen und Oberstdorf immer wieder im Gespräch war und der Bundestag Ende 1979 die endgültige Entscheidung treffen wird, ob die B 19 neu im Bedarfsplan fortgeschrieben werden soll.

In dem Beschluß heißt es, daß der Gemeinderat Fischen sich entschieden gegen die Planung und den Bau einer B 19 neu, vier- oder zweispurig, auf dem Gemeindegebiet wendet, zumal durch die B 19 alt und die Bahnlinie Fischens Landschaft bereits überbelastet ist.

Der Gemeinderat vertritt auch nach wie vor die Auffassung, daß der Kreisstraße SF 4 die Funktion einer Entlastungsstraße zukommen muß. Hierzu dürfe es unumgänglich sein, so der Gemeinderat, daß die betroffenen Orte, wie dies bereits bei Schöllang in Angriff genommen, Umgehungsstraßen erhalten.

Da ein weiterer Ausbau der B 19 alt, ausgenommen Abbiegespuren, im Bereich

der Gemeinde Fischen weder möglich noch vertretbar ist und die Lärmbeeinträchtigungen und andere Immissionen auf die Dauer unzumutbar sind, wird darum gebeten, Untersuchungen wegen einer Untertunnelung anzustellen. Auch sollten alle Möglichkeiten der technischen Verkehrslenkung für das obere Illertal erwogen werden.

Es wurde daher angeregt, daß mit den Abgeordneten, Vertretern des Landratsamtes, des Straßenbauamtes, des Straßenneubauamtes, der Stadt Sonthofen, des Marktes Oberstdorf und der Gemeinde Fischen Gespräche geführt werden, wie das Verkehrsproblem der absoluten Zukunft zwischen Sonthofen und Oberstdorf überhaupt gelöst werden kann.